

breit, von der Seite gesehen etwas höher als lang, die Kehle ziemlich lang, geneigt. Die Stirn vor dem Hinterrande quer eingedrückt, beim ♀ kaum mehr wie doppelt breiter als der Durchmesser des Auges, der Hinterrand fein gekantet. Die Augen gross und hervorspringend, nach hinten etwas vorgezogen, fein granuliert. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Mittelhüften, das erste Glied etwas verdickt, kurz, die Basis des Kopfes nicht erreichend. Das erste Fühlerglied die Kopfspitze nicht überragend, etwa $\frac{1}{4}$ kürzer als das Auge von der Seite gesehen, das zweite zur Spitze mässig verdickt, fast fünfmal länger als das erste. Der Halsschild fast $\frac{1}{3}$ kürzer als breit, der Basalrand in der Mitte leicht ausgeschweift, etwa $\frac{1}{3}$ breiter als der Vorderrand, die Seiten etwas ausgeschweift. Die Scheibe etwas gewölbt, ziemlich geneigt, die Calli hinten erloschen abgesetzt. Das Schildchen ist flach gewölbt. Die Hemielytren ziemlich eingeschnürt, beim ♀ etwas die Hinterkörperspitze überragend, der Clavus und die Aussenhälfte des Coriums hinter der hintereren weissen Querbinde sowie der Cuneus glänzend. Die Beine ziemlich kräftig, die Schenkel ohne abstehende Haaren. — Long. 4, lat. 1.5 mill.

Sehr nahe mit *P. perplexus* DOUGL. et SCOTT verwandt, unterscheidet sich aber durch die halb abstehende Behaarung der Oberseite, durch den weniger geneigten Kopf, durch das an der Basis schmälere, zur Spitze mehr keulenförmige zweite Fühlerglied, durch den flacher gewölbten und weniger geneigten Halsschild und durch die hintere weisse Querbinde, die auf dem Clavus weiter nach vorne geründet ist. — Von *P. walshi* UHL. durch das zur Spitze mehr keulenförmige zweite Fühlerglied verschieden.

Vereinigte Staaten von N. Amerika : Williams, Ar. 1, 27. VII, BARBER et SCHWARZ, 1 ♀ (U. S. Nat. Mus.).

PILOPHORUS EXIGUUS n. sp.

Oben ganz kurz, fast anliegend behaart. Der Vorderkörper wenig glänzend. Kopf, Halsschild und Schildchen dunkelbraun, der Kopf vorne und jederseits an den Augen etwas heller, die Hemielytren kanelbraun, die glänzenden Stellen des Clavus und des Coriums sowie der Cuneus braunschwarz, die Membran schwarzbraun mit etwas hellerer Spitze, die Unterseite braun, der Hinterkörper zur Spitze dunkler, auf dem Schildchen jederseits an der Basis und auf der Spitze Flecke, auf dem Corium vor der Mitte eine etwas schief nach hinten gestellte Querbinde und eine andere hinter der Mitte, die an der Grenze zwischen den glänzenden und matten Stellen sich nach vorne biegt und dann gerade über den Clavus fortsetzt, aus weissen Schuppenhaaren gebildet, die Beine und das Rostrum